

Zeittraining

Hannes Neuhauser aus dem Team Achleitner Motorsport und Markus Mann, der für die EMS Motorsport-Mannschaft an den Start geht, waren die Schnellsten nach dem ersten 20minütigen Zeittraining. Die beiden und João Paulo de Oliveira aus Brasilien sowie der Deutsche Sven Barth lieferten sich vor allem in der ersten Hälfte der Sitzung einen spannenden Kampf um die Spitzenpositionen, den schließlich der junge Österreicher – amtierender Sieger seines heimischen Formel-3-Cups und ehemaliger erfolgreicher Formel-BMW-Pilot - für sich entscheiden konnte.

Der starke Rookie Markus Mann unterlag in seinem ersten Formel-3-Qualifying knapp, nur 0,203 Sekunden verlor er auf den Pole-Sitter. Doch er konnte trotzdem zufrieden sein, denn er schaffte es, den hoch gehandelten und erfahrenen Brasilianer João Paulo de Oliveira hinter sich zu halten.

Sven Barth reihte sich hinter de Oliveiras JB-Dallara F302 in der zweiten Startreihe ein. Catharina Felser, die einzige Dame im Feld, klassierte sich hinter dem Tschechen Tomás Kostka auf einem guten Startplatz 6.

Pechvogel der ersten Qualifying-Sitzung der neuen Saison war der Italiener Luca Iannaccone, der seinen Dallara F300 wegen eines Elektronikproblems erst in den letzten zwei Minuten bewegen konnte. Mehr als ein Rang in der letzten Reihe sprang für den Römer nicht raus.

Im zweiten Zweittraining, das nach 10 Minuten Pause gestartet wurde, erwies sich Catharina Felser mit ihrem von Trella Motorsport vorbereiteten Dallara F302 lange Zeit als heiße Anwärterin auf die erste Reihe. Ebenso lange hielt sich Hannes Neuhauser zurück. Sechs Minuten vor dem Ende machte er dann seine Ambitionen auf die zweite Pole Position deutlich, als sein Name auf der Zeitenliste ganz oben auftauchte. Dort blieb er auch bis zum Fallen der Zielflagge stehen, was ihm weitere drei Punkte für die Pole Position bringt.

Seine härtesten Verfolger waren wieder João Paulo de Oliveira, Markus Mann und Sven Barth. Catharina Felser als Fünfte lag ebenfalls noch in einer Sekunde mit dem Spitzenreiter.

Hannes Neuhauser: Zweimal auf der Pole Position ist super. Gestern im Test war ich drei Sekunden hinter der Führung, aber dann hat mein Team eine Nachtschicht eingelegt und heute hat es gepasst.

Markus Mann: Mein Auto war super eingestellt, es lief prima. Ich hätte nicht gedacht, so weit vorne zu stehen, denn ich habe nur sehr wenig getestet.

Sven Barth: Ich bin sehr zufrieden mit meinen Leistungen. Gestern habe ich seit einem halben Jahr erstmals wieder in einem Rennauto gesessen.

Catharina Felser: Im ersten Training war ich extrem nervös, da ging gar nichts. Im Zweiten war es besser, ich war 1,2 Sekunden schneller. Meine Platz 5 und 6 sind ok.

Olivier Muytjens: Ich bin noch nie mit neuen Reifen gefahren. In beiden Sessions war ich einmal neben der Strecke, ich habe noch viel zu lernen.